

Gifhorn: 2026 wird das Jahr neuer Schulen

31-Millionen-Projekt Hauptschule: Baustart am Sportzentrum Süd

VON ANDREA POSSELT

Gifhorn. Der Vertrag ist unterzeichnet, die politische Diskussion über die Kosten in Höhe von 31 Millionen Euro zu den Akten gelegt - nun ist am Sportzentrum Süd Ranklotzen angesagt, damit die neue Hauptschule pünktlich fertig wird. Mit dem Umzug der Freiherr-vom-Stein-Schule muss auch ein zweiter neuer Schulstandort 2026 starten.

Am Sportzentrum Süd: Der Zeitplan für den Neubau steht

Das Bauschild steht, die ersten vorbereitenden Arbeiten - wie die Versetzung des Abwasserpumpwerkes des ASG auf die andere Straßenseite der Jägerstraße - seien „nahezu vollständig erfolgt“, teilt Frank Kornath, Sprecher der Gifhorer Stadtverwaltung, mit. Die Depenbrock-Gruppe als Generalunternehmer ist nun am Zug, übergibt den Neubau in 2026 schlüsselfertig. Datiert ist die Übergabe auf spätestens 30. September 2026. Die Gründungsarbeiten - also Fundament und Co. - sollen bis 22. August fertig sein, der geschlossene Rohbau mit Dach und Fenster soll Ende März nächsten Jahres stehen.

Mit der neuen Hauptschule soll Gifhorn auch seinen ersten Kunstrasenplatz bekommen. Wie ist da der Stand? „Der Kunstrasenplatz soll in diesem Jahr vorgeplant und die Ausführung politisch beschlossen wer-



Sportzentrum Süd: Vorbereitende Arbeiten für den Neubau der Hauptschule laufen. FOTO: SEBASTIAN PREUB

den. Die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen. Fertigstellung soll idealerweise mit der Fertigstellung der Außenanlagen der Hauptschule im Spätsommer 2026 sein“, teilt Kornath mit.

Neue Grundschule: Umbau läuft

2026 ist auch das Jahr, in dem die Interimsgrundschule in der BGS-Siedlung starten soll. Sie soll so lange bestehen wie die Generalmodernisierung der Freiherr-vom-Stein-Schule am alten Standort in der Innenstadt dauert. Diese neue Grundschule ist im Werden. Ausführungsplanun-

gen seien abgeschlossen. Ausschreibungen für die ersten Gewerke seien bereits erfolgt. „Voraussichtlich starten die Arbeiten am und im Gebäude im Mai/Juni 2025“, teilt Frank Kornath mit.

Zu erledigen ist einiges: Abbruch-Demontagearbeiten, baukonstruktive Anpassungsarbeiten an Raumbedarf einer Schule, neue Fußböden und Deckenbekleidungen, Malerarbeiten, Austausch von Türen, brandschutztechnische Maßnahmen, komplette Sanierung der technischen Ausstattung wie Heizung, Sanitär, Elektroinstallation sowie die Erstellung eines Schulhofes ge-

hören zu den bevorstehenden Aufgaben.

Der Umbau des Gebäudes zur Schule ist mit folgenden Kosten veranschlagt: 2024 waren 1,4 Millionen Euro im Haushaltsplan veranschlagt, in 2025 sind es weitere 2,4 Millionen Euro. Bleibt's dabei? „Zum jetzigen Zeitpunkt passt der Kostenrahmen“, teilt Kornath mit.

Maximal können 180 Jungen und Mädchen aus dem Gifhorer Stadtgebiet beschult werden. Für Kinder, die mit dem Bus zur Schule gelangen, gebe es am Wilscher Weg nahe des Eingangs zum BGS-Gelände eine Haltestelle.

Vorhaben Freie Schule: Das Interesse ist groß

Neu könnte 2026 noch die Freie Schule Gifhorn sein. Hier hatte der Trägerverein vor wenigen Tagen in der AZ seine Pläne geschildert. Initiator Johann Derksen ist überwältigt, was nach dem Bericht folgte. Sogar Hinweise auf Gebäude, Tipps zur Beschaffung von Mobiliar habe es schon gegeben. Die Resonanz sei so enorm, dass die bislang kalkulierten Schülerzahlen vielleicht zu tief gegriffen seien. Auch an eine weiterführende Schule werde inzwischen gedacht. Vieles sei noch zu klären, für Eltern sollen bald Infoveranstaltungen stattfinden. Am 11. April findet um 16 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Jugendbegegnungsstätte in Gifhorn (Ludwig-Jahn-Straße 10) statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Freie Schule: Stadt begrüßt das Engagement der Eltern

Wie steht die Stadt zu den Plänen? „Eine freie Schule in Gifhorn würde das Bildungsangebot in Gifhorn positiv erweitern und so für noch mehr Vielfalt in unserer Schullandschaft sorgen. Das begrüße ich sehr und freue mich daher über diese Initiative.“ Er zeige sich beeindruckt vom Engagement der Eltern, die diese Idee verfolgen. „Da, wo wir können, unterstützen wir gern“, teilt Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich mit.

Wolfsburg und Gifhorn in Bewegung.

Die große Umfrage zum Thema Mobilität. Mit tollen Gewinnen.

[WAZ-online.de/kompass](https://waz-online.de/kompass)

MOBILITÄTS
KOMPASS

Teilnehmen
und gewinnen:



Wissen, was **Deutschland** und **die Region** bewegt.

Aller-Zeitung
Wolfsburger Allgemeine

